



**- Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss -
- 16. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und
Sozialausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Niederschrift

über die 23. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 26.05.2016

Anwesend:

Herr Hubert Pille (Vorsitzender)	
Herr Bernard Echtermann	bis TOP 8
Herr Walter Goda	
Herr Jürgen Hillen	
Herr Dr. med. Ludger Kampsen	
Herr Bernd Kessens	
Frau Silvia Klee	
Herr Heribert Kolhoff	
Herr Roland Krapp (Stellvertretender Vorsit- zender)	
Herr Walter Mennewisch	Vertretung für Herrn Stephan F. Blömer
Herr Friedrich Middelbeck	Vertretung für Frau Dr. med. Christa Kiene- Schockemöhle
Herr Markus Schalk	
Herr Dr. Stephan Siemer	
Herr Andreas Windhaus	bis TOP 6
Herr Matthias Windhaus	
Herr Herbert Winkel (Landrat)	

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)	
Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)	
Frau Petra Jansen	
Herr Jochen Steinkamp	
Herr Gisbert Meistermann	bis TOP 8
Herr Berthold Winter (Protokollführer)	

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 22. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 10.03.2016
6. Informationsveranstaltung zur Beteiligung der Trägerkommunen am Gewinn der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO)
7. Notwendige Sanierungsmaßnahmen beim Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer (105/2016)
(TOP 9 Jugendhilfeausschuss am 03.03.2016)
(TOP 8 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 31.03.2016)
8. Ersatzbeschaffung des zentralen EDV-Speichersystems (107/2016/1)
9. Betrauung des Krankenhauses St. Elisabeth, Damme; Gewährung eines Investitionszuschusses (085/2015)
10. Zuschussantrag St. Franziskus-Hospital Lohne gGmbH (127/2016)
11. Nachtragshaushaltsplan 2016 (130/2016)

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Hubert Pille eröffnet die Sitzung um 15:30 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 22. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 10.03.2016

Die Niederschrift über die 22. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 10.03.2016 wird einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

6. Informationsveranstaltung zur Beteiligung der Trägerkommunen am Gewinn der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO)

Zur öffentlichen Informationsveranstaltung begrüßt der Ausschussvorsitzende Hubert Pille die Herren Dirk Stiege und Oliver Wedekind vom Nds. Landesrechnungshof (LRH) und Herrn Gerhard Fiand als Vorsitzenden des Vorstands der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO). Der Ausschussvorsitzende kündigt an, dass er nach den Vorträgen der Gäste auch Kreistagsabgeordneten, die nicht dem Ausschuss angehören, das Wort erteilen werde.

Prüfer Oliver Wedekind präsentiert das Prüfergebnis des Landesrechnungshofes, welches unter dem Aspekt der „Einnahmemöglichkeiten für Kommunen“ auf Grundlage der veröffentlichten Ergebnisse der niedersächsischen Sparkassen zusammengestellt wurde.

Der Vorstandsvorsitzende Gerhard Fiand informiert über die finanzielle Situation und die Ziele der LzO. Er sehe ein Spannungsfeld zwischen Aufgabenerfüllung und Ausschüttungsforderungen.

Die Präsentationen des LRH und der LzO sowie ergänzende Informationen der Deutschen Bundesbank zur Kapitalfestsetzung und zur Risikotragfähigkeit sind als Anlagen dem Protokoll beigefügt.

Ausschussvorsitzender Hubert Pille erläutert zu Beginn der anschließenden Diskussion die Anforderungen und die gesetzlichen Regelungen für kommunale Vertreter in Gremien der LzO.

Die Vertreter des Landesrechnungshofes und der Vorstandsvorsitzende der LzO beantworten zahlreiche Fragen der Kreistagsabgeordneten.

Der Vorstandsvorsitzende verweist auf die Spendentätigkeit der LzO in den vergangenen Jahren, welche im Vergleich zu einer Gewinnausschüttung steuerliche Vorteile biete. Die LzO habe, z. B. zur Absicherung des Firmenkundengeschäfts, einen über der gesetzlichen Mindestquote liegenden Bedarf an Eigenkapital. Während z. B. Volksbanken ihr Eigenkapital durch Einzahlungen der Genossen erhöhen könnten, können Sparkassen ihr Eigenkapital nur über Gewinnzuführungen erhöhen.

Der Landesrechnungshof weist darauf hin, dass Spenden der Sparkassen im Kommunalbericht nicht berücksichtigt werden und dass der benötigte Kapitalbedarf jeder Sparkasse individuell bewertet werden müsse. Außerdem seien im Bericht die Rückstellungen für zukünftige Risiken nicht berücksichtigt.

Ausschussvorsitzender Hubert Pille dankt den Herren Stiege, Wedekind und Fiand für ihre informativen Beiträge und Antworten auf die gestellten Fragen.

7. Notwendige Sanierungsmaßnahmen beim Jugend- und Freizeitzentrum am Dümmer (105/2016)

Ausschussvorsitzender Hubert Pille begründet mit Hinweis auf die Beschlussvorlage die Notwendigkeit der Maßnahme.

Mit Hinweis auf die Beratung des Jugendhilfeausschusses in den Räumen des Jugend- und Freizeitzentrums bestätigt KTA Dr. med. Ludger Kampsen den Sanierungsbedarf und bittet um Zustimmung.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

„Der Sanierung der Küche und dem Ersatz der Küchenausstattung wird zugestimmt. Hierfür werden im Haushaltsjahr 2016 250.000 € und im Haushaltsjahr 2017 240.000 € bereitgestellt.“

8. Ersatzbeschaffung des zentralen EDV-Speichersystems (107/2016/1)

Sachgebietsleiter Gisbert Meistermann erläutert anhand der beigefügten Präsentation (Anlage) die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Alternativen zur vorge schlagenen Serverlösung.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Ersatzbeschaffung eines zentralen Speichernetzwerkes (SAN) für die Kreisverwaltung zu beschließen.“

9. Betrauung des Krankenhauses St. Elisabeth, Damme; Gewährung eines Investitionszuschusses (085/2015)

Der Zuschussantrag des Dammer Krankenhauses wird von Kreisrat Holger Böckenstette mit Hinweis auf das zu beachtende europäische Beihilferecht erläutert. Auf Nachfrage von KTA Bernd Kessens erläutert Landrat Herbert Winkel das Wesen des Betrauungsaktes.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag Vechta wird empfohlen zu beschließen:

Das Krankenhaus St. Elisabeth wird entsprechend dem vorgelegten Entwurf des Betrauungsaktes bis zum 31.05.2026 mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut.

Dem Krankenhaus St. Elisabeth wird ein Investitionszuschuss für die Errichtung des 4. Bauabschnitts zur Neustrukturierung des Pflegebereichs bis zu einem Höchstbetrag in Höhe von 1.122.000 € bewilligt.

Die Bewilligung erfolgt unter der Bedingung, dass sich die Stadt Damme und der Krankenhausträger je mindestens in gleicher Höhe beteiligen und dass eine Eintragung einer brieflosen Grundschuld zu Gunsten des Landkreises Vechta erfolgt.“

10. Zuschussantrag St. Franziskus-Hospital Lohne gGmbH (127/2016)

Kreisrat Holger Böckenstette erläutert den Zuschussantrag für die Erneuerung der Heizungsanlage. Unterhaltungsmaßnahmen seien nicht vom Grundsatzbeschluss des Kreistages zur Krankenhausfinanzierung abgedeckt.

Das St. Franziskus Hospital bekräftigt mit Schreiben 25.05.2016 seine Auffassung, dass entgegen der Beschlussvorlage die im Kreistagsbeschluss vom 17.12. 2015 genannten Kriterien erfüllt seien.

Landrat Herbert Winkel sieht auch unter Berücksichtigung des vorgenannten Schreibens keine zukunftssträchtige Investition in das Krankenhauswesen. Bei der Förderung von Unterhaltungsmaßnahmen sehe er eher die Gefahr von Mitnahmeeffekten.

KTA Walter Goda weist darauf hin, dass das Krankenhaus bei einer Ablehnung keine Bedenken zu haben bräuchte, dass kein Geld in den Standort Lohne fließe.

Die gute Zusammenarbeit der Krankenhäuser im ärztlichen Bereich lobt KTA Dr. med. Ludger Kampsen. Erforderlich sei auch eine gute Zusammenarbeit im Bereich der Krankenhausverwaltungen.

Eine modernere Heizungsanlage könnte nach Ansicht von KTA Walter Mennewisch zukunftssträchtig sein.

KTA Matthias Windhaus sieht hier keine Investition in die künftige Krankenhausstruktur.

KTA Silvia Klee zeigt Verständnis für den Zuschussantrag des Lohner Krankenhauses, bewertet die neue Heizungsanlage jedoch auch als Unterhaltungsmaßnahme.

Sodann beschließt der Ausschuss mehrheitlich bei einer Enthaltung und einer Nein-Stimme:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

Der Antrag vom 16.03.2016 auf einen Zuschuss für die Erneuerung der Heizzentrale wird abgelehnt.“

11. Nachtragshaushaltsplan 2016 (130/2016)

Die Notwendigkeit zum Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung als Folge des anstehenden Breitbandausbaus begründet Amtsleiterin Petra Jansen.

Sodann beschließt der Kreistag einstimmig bei zwei Enthaltungen:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

Der 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird in vorliegender Form genehmigt und die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2016 wird beschlossen.“

Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

Vechta, 30.05.2016

Winkel
Landrat

Winter
Protokollführer